

„Ausgestopfte Juden?“ **Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen** **26. Juni 2022 bis 19. März 2023**

Als der damalige Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde, Paul Grosz, vor vielen Jahren gefragt wurde, was er von der Gründung eines Jüdischen Museums halte, stellte er eine bittere Gegenfrage: Ob Jüdinnen und Juden dort „wie ausgestopfte Indianer“ bestaunt werden sollten?

Weltweit gibt es heute über 120 jüdische Museen. Allerdings ist bereits die Definition des Adjektivs in ihren Namen keinesfalls einheitlich: Den einen gilt die Institution selbst als eine jüdische, für die anderen ist ihr Gegenstand das Judentum – aus verschiedensten Perspektiven. Für die einen ist das Adjektiv „jüdisch“ eindeutig, für die anderen ist es nicht nur mehrdeutig, sondern steckt gar voller Widersprüche.

Die Frage nach Definitionen und Perspektiven entscheidet maßgeblich über museale Inhalte und Praktiken – und damit auch über die Deutungshoheit des „Jüdischen“ in einer gesellschaftlichen Öffentlichkeit.

Die Ausstellung beleuchtet Geschichte und Gegenwart der Institution „Jüdisches Museum“, ihre Sammlungen und ihren Kanon – und reflektiert damit die drängende Frage nach ihrer gesellschaftlichen Rolle in der Zukunft.

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems
in Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Dresden und Herrnhut
Kuratiert von Felicitas Heimann-Jelinek und Hannes Sulzenbacher

Eröffnung

Sonntag 26. Juni 2022, 11 Uhr

Salomon Sulzer Saal, Schweizer Str. 21, Hohenems

Begrüßung

Hanno Loewy – Direktor, Jüdisches Museum Hohenems
Patricia Tschallener – Vizebürgermeisterin der Stadt Hohenems
Barbara Schöbi-Fink – Landesstatthalterin

Eröffnungsrede

Cilly Kugelman – ehemalige Programmdirektorin des Jüdischen Museums Berlin

Worte zur Ausstellung

Felicitas Heimann-Jelinek – Kuratorin, Wien
Hannes Sulzenbacher – Kurator, Wien

Mitarbeiter*innen

KuratorInnen

Felicitas Heimann-Jelinek (Wien), Hannes Sulzenbacher (Wien)

Projektkoordination

Anika Reichwald (Hohenems)

Ausstellungsarchitektur

Martin Kohlbauer (Wien)

Ausstellungsgrafik

atelier stecher, Roland Stecher, Thomas Matt (Götzis)

Sprecherin

Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

Archiv und Objektbetreuung

Raphael Einetter (Hohenems)

Vermittlung

Angelika Purin, Judith Niederklopper-Würtinger, Claudia Klammer (Hohenems)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Sohler (Hohenems)

Mitarbeit

Christian Chizzola, Melanie Jussel, Jessica Strobl (Hohenems)

Übersetzungen

Lilian Dombrowski (Ra'anana)

Lektorat

Rudolf Jelinek (Wien), Peter Niedermair (Lustenau)

Sekretariat

Gerlinde Fritz (Hohenems)

Ausstellungsbau und Beschriftungen

Museum Service GmbH (Wien)

Ausstellungstechnik

Dietmar Pöschko (Hohenems), Dietmar Pfanner (Andelsbuch)

tonwelt GmbH (Berlin)

Objektfotografie

Dietmar Walser (Hohenems)

Drucksorten

Thurnher Druckerei (Rankweil)

Malerarbeiten

Malerwerkstätte Alfons Mathis (Hohenems)